



Sachbearbeitung	KA - Kulturabteilung		
Datum	27.04.2021		
Geschäftszeichen	KA/CM		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 18.06.2021	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 168/21

Betreff: Institutionelle Förderung: Bericht und weitere Förderung 2022 bis 2024 für die Vereine Berufsverband Bildender Künstler/-innen (BBK Ulm), Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg, Kunstverein Ulm und Theaterwerkstatt Ulm

Anlagen: 4 (nicht öffentlich)

Antrag:

1. Dem Antrag des Vereins Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (Bezirksverband Ulm) auf institutionelle Förderung mittels Budgetvereinbarung für den Zeitraum 2022 bis 2024 in Höhe von jährlich 44.600 Euro vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren zuzustimmen.
2. Dem Antrag des Vereins Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm auf institutionelle Förderung mittels Budgetvereinbarung für den Zeitraum 2022 bis 2024 in Höhe von jährlich 127.100 Euro vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren zuzustimmen.
3. Dem Antrag des Vereins Kunstverein Ulm auf institutionelle Förderung mittels Budgetvereinbarung für den Zeitraum 2022 bis 2024 in Höhe von jährlich 61.000 Euro vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren zuzustimmen.
4. Dem Antrag des Vereins Theaterwerkstatt auf institutionelle Förderung mittels Budgetvereinbarung für den Zeitraum 2022 bis 2024 in Höhe von jährlich 10.000 Euro vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren zuzustimmen

Sabine Schwarzenböck

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/HF	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja / nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	ja / nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 2810-510 Auftrag L51028100100 Sachkonto 43180000	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	242.700 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	242.700 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2021</u>		2021	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei Auftrag L51028100100 (aus bereits vorhandenen Mitteln)	242.700 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2022 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Für nachfolgend aufgeführte Vereine wurde die Förderung 2019 bis 2021 mit Abschluss einer Budgetvereinbarung im Fachbereichsausschuss Kultur am 23.11.2018 (GD 407/18) beschlossen. Die Theaterwerkstatt wurde in 2018 über die weitergehende Zuschussliste in die institutionelle Förderung aufgenommen. Die jeweiligen Vereinbarungen enden zum 31.12.2021.

Die folgenden Anträge auf institutionelle Förderung 2022 bis 2024 (Anlagen 1 bis 4) wurden fristgerecht eingereicht und durch die Verwaltung geprüft. Der jeweils beantragte Zuschuss entspricht der aktuellen Förderung.

Die Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan zur Verfügung, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren.

zu Antrag 1) Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler/BBK Ulm (Anlage 1)

1. Sachstand

Der BBK Ulm e. V., das Künstlerhaus im Ochsenhäuser Hof, ist Treff für Kunstfreunde und Künstler/-innen. Es finden Vernissagen/Ausstellungen, Künstlerfeste, Kunstmärkte, Vorträge usw. statt.

Rückblick 2020: Im Januar startete der Verein mit der Installationskünstlerin Monika Drach kombiniert mit dem alljährlichen Neujahrsbrunch. Danach folgte die Rubrik Fernwärme des Künstlers Damien Cardio aus Nantes. Corona-bedingt wurde die Ausstellung Linienscharen von einem Stuttgarter Künstlerkollektiv storniert, genauso wie die Frühschoppen-Lesung von Kai Wieland und die Verschiebung der Ausstellung "members only".

Im Sommer präsentierte die Künstlerin Claudia Borofsky ihre Betonskulpturen im Künstlerhaus.

Hansjörg Eder kam als 5. Ulmer Stadtzeichner in den Ochsenhäuser Hof. Er bereitete als artist in residence seine Ausstellung vor und bot Führungen an. Im Fabri-Saal fand die verschobene Lesung Kai Wieland statt und im September die Vernissage mit den Künstlern Johannes Pfeiffer und Daniela Bozzetti. Im November wurde dann die Ausstellung "members only" eröffnet.

Es folgten die Schließung der Ausstellung und die Absage des Künstlermarktes. Weitere Absagen waren: Dendorfer, Gassebner, Ehmman, eine Ausstellung mit dem Münchner Fotografen Johannes Seyerlein.

Das Programm für das Jahr 2021 ist Bestandteil der Anlage.

2. Antrag auf Förderung

Der Vorsitzende des Vereins, Herr Schlecker, hat mit Schreiben vom 30.03.2021 einen Antrag auf institutionelle Förderung gestellt. Er beantragt eine dreijährige Förderung mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 44.600 Euro.

Ausgehend von einem regelmäßigen Ausstellungsbetrieb sind geplant (Angaben pro Jahr):

9 eigene Ausstellungen: 3 Mitgliederausstellungen, 1 Ausstellung mit befreundeten BBK, 3 Ausstellungen mit aktueller/zeitgenössischer Kunst (Fernwärme etc.), 1 Ausstellung des 7. Ulmer Stadtzeichners, 1 Sommerkunstmesse "Frisch vom Acker".

Anzahl der sonstigen Veranstaltungen: 4

(Kulturnacht, lange Nacht der Museen, Künstler-Sommerfest, Kunst-Weihnachtsmarkt.

Der Zuschuss beträgt aktuell 44.600 pro Jahr. Die Eigenfinanzierung des Vereins ist in 2021 mit 21% kalkuliert.

3. Finanzierung und Empfehlung der Verwaltung

Im städtischen Haushalt stehen für den Verein jährlich 44.600 Euro zur Verfügung.

Die Verwaltung empfiehlt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren, der Förderung in Höhe von jährlich 44.600 Euro für den Förderzeitraum 2022 bis 2024 zuzustimmen.

zu Antrag 2) Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e. V./DZOK (Anlage 2)

1. Sachstand

Rückblick 2020: Das DZOK wurde von den Folgen der Corona-Krise hart getroffen. Durch die Schließungen musste es neue Wege gehen, um weiter informieren und historisch-politische Bildung zu ermöglichen. Es folgten eine "Digital-Offensive" und die Wieder-Eröffnung auf Basis eines tragfähigen Sicherheitskonzepts. Unter erschwerten Bedingungen wurde die Forschung und Dokumentation, Ausstellungen und erinnerungskulturelle Aktivitäten fortgeführt. Die erhöhten Kosten konnten durch Sondermittel (Neustart Kultur/Bank), sowie die anhaltende Spendenbereitschaft kompensiert werden.

In der derzeitigen Situation ist die Arbeit stark eingeschränkt und keine Öffnung erlaubt. Schulklassen dürfen bis Schuljahresende die Gedenkstätte nicht besuchen. Daher setzen sich der Besuchereintrich und die Einnahmeverluste fort. Der städtische Zuschuss und die Förderungen durch das Land sind essenziell und sichern den Betrieb. Die Weiterentwicklung neuer digitaler Informations- und Bildungsangebote sind notwendig, dennoch sind der historische Ort und die persönliche Begegnung die Bezugspunkte der zentralen Arbeit.

2. Antrag auf Förderung

Die wissenschaftliche Leiterin, Frau Dr. Wenge, hat mit Schreiben vom 26.03.2021 einen Antrag auf institutionelle Förderung gestellt. Sie beantragt eine dreijährige Förderung mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 127.100 Euro.

Damit soll die Arbeit als Gedenk-, Lern- und Bildungszentrum zur NS-Zeit in der Region Ulm/ Neu-Ulm auch weiterhin erfolgreich umgesetzt werden.

Programmplanung 2022-2024: Überregional bedeutsame Gedenkstätte und lokales NS-Dokumentationszentrum. Unterschiedlichen Zielgruppen Wissen und Orientierungshilfe ermöglichen. Historisch-wissenschaftliche Tätigkeit, Gedenkstättenpädagogik und Bildungsangebote (Demokratiebildung, Bundesprojekt "language matters", Ausbau der digitalen und analogen Besuchs-/Bildungsformate und Veranstaltungen), Gedenkstätte und historischer Ort, Ausstellungen, lokale Erinnerungskultur.

Der Zuschuss beträgt aktuell 127.100 pro Jahr. Die Eigenfinanzierung des Vereins ist in 2021 mit 76% kalkuliert.

3. Finanzierung und Empfehlung der Verwaltung

Im städtischen Haushalt stehen für den Verein jährlich 127.100 Euro zur Verfügung.

Die Verwaltung empfiehlt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren, der Förderung in Höhe von jährlich 127.100 Euro für den Förderzeitraum 2022 bis 2024 zuzustimmen.

zu Antrag 3) Kunstverein Ulm (Anlage 3)

1. Sachstand

Der Kunstverein Ulm ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der Förderung zeitgenössischer Kunst in der Stadt und Region Ulm widmet. Der Kunstverein wurde 1887 gegründet und zeigt seine Ausstellungen seit 1973 im historischen Schuhhaussaal im Zentrum von Ulm.

Künstlerinnen und Künstler werden eingeladen, für diesen anspruchsvollen und ungewöhnlichen Raum besondere Projekte und Installationen zu entwickeln.

Rückblick 2020: Das Jahr startete mit Bernd Zimmers "Reflex Natur Holzschnitt" (231 Besucher) und der Heiner Meyer Ausstellung "Superheroes" (1.167 Besucher). Dann kam der erste Lockdown. Die Mitgliederausstellung "Mein Lieblingsstück" wurde digital gezeigt. Die auf Mai terminierte Künstlermitglieder-Ausstellung wurde gestrichen. Im Zeitraum 6.5.-31.5.2020 war die Ausstellung geöffnet (415 Besucher).

Im zweiten Halbjahr wurde die Schüler-Ausstellung zum Berblingjahr "Wolkenkuckucksheim und Luftakrobatik" (293 Besucher) gezeigt. Die Burkhard Tümmers Ausstellung "Ernst und heiter..." wurde in die Friedrichsau verlegt (1.172 Besucher). Im September folgte die Ausstellung "Dorf-die letzte" (1.115 Besucher).

Die Netz-Reichweite wurde aufgrund des verstärkten digitalen Angebots verbessert. Durch die Veröffentlichung von Werken bekannter Künstler/-innen mussten zusätzliche neu einzuplanende Kosten, durch hohe Abgaben, eingeplant werden.

Die sechs Ausstellungen und sonstige Veranstaltungen erreichten in 2020 rund 4.426 Besucher/-innen. Mit den angebotenen Ausstellungen wurden Menschen im Alter von 5 bis 90 Jahren erreicht. Die Sommermonate wurden voll ausgenutzt so dass viele Besucher kamen.

2. Antrag auf Förderung

Der Vorsitzende, Herr Dr. Dippel, hat mit Schreiben vom 22.03.2021 einen Antrag auf institutionelle Förderung gestellt. Er beantragt eine dreijährige Förderung mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 61.000 Euro.

Neue Formate wie die Open Air Veranstaltungen zeigten, dass das Kunstverein-Angebot auf Interesse stößt und angenommen wird. Ziel ist auch, das Publikum für eine Mitgliedschaft zu begeistern. Es wird weiter an einem wahrnehmbaren Alleinstellungsmerkmal gearbeitet.

Programmplanung 2022-2024:

Der Kunstverein realisiert jährlich sechs Ausstellungen. Um mit Kunst- und Kultur in Berührung zu kommen werden verstärkt Vermittlungs-Projekte angeboten.

2022: Restlaufzeit der Gottfried Helnwein-Ausstellung, Teil der Ausstellung Ulmer Triennale, Dieter Nuhr "Die Ferne durchmessen", Künstlermitglieder-Ausstellung, Fotoausstellung Paul Hutchinson, Performance-Künstlerin Valie Export:

2023: Thema Identität und Transformation.

2024: Künst(er)(s)che Intelligenz - die Verschmelzung von Kunst, Kultur, Technologie und digitaler Welt. Bildende Kunst trifft Dichtung - zum 100. Geburtstag von Franz Kafka.

Mit einem monatlichen Mail-Newsletter gelingt es verstärkt Aufmerksamkeit zu generieren sowie jüngere Besucher/-innen anzusprechen. Für die nächsten drei Jahre ist ein Relaunch der Website geplant, für Web und Social Media werden anfallende VG (Verwertungsgesellschaft) Bild-Kunst Beiträge eingeplant.

Der Zuschuss beträgt aktuell 61.000 Euro pro Jahr. Die Eigenfinanzierung des Vereins ist in 2021 mit 58% kalkuliert.

3. Finanzierung und Empfehlung der Verwaltung

Im städtischen Haushalt stehen für den Verein jährlich 61.000 Euro zur Verfügung.

Die Verwaltung empfiehlt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren, der Förderung in Höhe von jährlich 61.000 Euro für den Förderzeitraum 2022 bis 2024 zuzustimmen

zu Antrag 4) Theaterwerkstatt Ulm (Anlage 4)

1. Sachstand

Der Verein ist 2018 erstmals in die institutionelle Förderung der Stadt Ulm aufgenommen worden. In den vergangenen Jahren konnte dadurch das Angebot noch vielfältiger gestaltet und das Theater modernisiert werden. Die Theaterräume befinden sich im 2. Stock der Oberen Donaubastion. Die Zuschauerzahl liegt bei 1.500 pro Jahr, bei 30 Vorstellungen ca. 50 Besucher/-innen. Nach eigenen Angaben ist das Theater über 90% ausgelastet.

Rückblick:

2018/2019: "Es lebe die Freiheit" - zum 100. Geburtstag von Hans Scholl von Bertold Brecht, sowie eigenen Texten von Thomas Laengerer, Elvira Lauscher, Jörg Neugebauer.

16 Vorstellungen in der Theaterwerkstatt und auf Tour in der Region (726 Zuschauer). "Der eingebildete Kranke" von Moliere (20 Vorstellungen, 974 Zuschauer).

2019/2020: "Kabale und Liebe" von Friedrich Schiller (16 Vorstellungen, 626 Zuschauer), "Die Mausefalle" von Agatha Christie (Spielzeit verkürzt aufgrund der Corona-Pandemie), 18 geplante Vorstellungen, nur 14 durchgeführt, 762 Zuschauer.

Hinzu kamen Gastspiel für Kinder. Vor der Pandemie war das Theater zu 90% ausgelastet.

Ursprünglicher Plan für 2020/21:

"Die Katze auf dem heißen Blechdach" von Tennessee Williams, "Die Nashörner" von Eugene Ionesco, "Der Reigen" von Arthur Schnitzler.

40 aktive Mitglieder wirken auf und hinter der Bühne in vielfältigen Produktionen und Rollen mit. Es werden Mischungen aus Klassikern und modernen Stücken, sowie Eigenkreationen realisiert.

Der Bühnenboden wurde neu und schallisoliert verlegt, sowie die Technik erneuert. Für das Publikum wurde der Barbereich neugestaltet.

2. Antrag auf Förderung

Der Vorsitzende, Herr Steiner-Hirth, hat mit Schreiben vom 09.03.2021 einen Antrag auf institutionelle Förderung gestellt. Er beantragt eine dreijährige Förderung mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro.

Das Theater wird seinen "Ruf" als feste Größe des Ulmer Kulturbetriebes weiterhin ausbauen. Dies war erst durch die institutionelle Förderung möglich. Das Theater hat in der Pandemie ein Hygienekonzept erarbeitet, sowie Online-Proben durchgeführt. Ein schneller Neustart ist möglich.

Programmplanung 2022-2024:

Pro Saison werden zwei gleichwertige Produktionen bzw. Projekte realisiert. Der Bühnenraum, die Technik, der Zuschauerbereich und die Werbung werden professionalisiert.

21/22: Eigenproduktion (1): "Der Reigen" von Arthur Schnitzler, Proben sobald es wieder möglich ist, ggf.

eine Online-Produktion.

22/23: Die Bühnenbilder sollen aufwändiger gestaltet werden.
Eigenproduktionen (2): "Die Katze auf dem heißen Blechdach" und "Die Nashörner".
Mindestens 10 Gastspiel-Vorstellungen.

23/24: Planung von zwei Eigenproduktionen und mindestens 10 Gastspielauftritten.

Der Zuschuss beträgt aktuell 10.000 Euro pro Jahr. Die Eigenfinanzierung des Vereins ist mit 71% kalkuliert.

3. Finanzierung und Empfehlung der Verwaltung

Im städtischen Haushalt stehen für den Verein jährlich 10.000 Euro zur Verfügung.

Die Verwaltung empfiehlt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats bzw. der Finanzierbarkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren, der Förderung in Höhe von jährlich 10.000 Euro für den Förderzeitraum 2022 bis 2024 zuzustimmen